

Stücke sind sehr wirksam. Im zweiten hätten wir zwei Ausdrücke gerne vermieden, so namentlich, daß die Nonnen als Heuchlerinnen bezeichnet werden. Doch das kann leicht beseitigt werden. Auch scheint die Buchhandlung geringen Absatz befürchtet zu haben, darum der verhältnismäßig hohe Preis. Wir erwarten von der Verfasserin die Fortsetzung dieser Sammlung, die aus dem reichen Vorne ihrer Erfahrung als langjährige Mitarbeiterin an einem katholischen Jungfrauen-Vereine quillt.

Wien, Pfarre Altlerchenfeld.

Karl Krasa, Kooperator.

48) **Ave Maria.** Illustrierte Monatshefte für Erbauung, Belehrung und Unterhaltung. Preisverein Linz. Jährlich K 1.84 = M. 2.10.

Durch ausgewählten Text und künstlerisch vornehme Ausstattung Herz und Auge fesselnd, hat diese nach dem Urteil eines Referenten auf dem marianischen Kongresse in Freiburg gediegene Marienzeitschrift sich bereits einen überaus großen Leserkreis gewonnen. Die Abonnentenzahl der Zeitschrift, 26.000, dürfte von keiner illustrierten katholischen Zeitschrift in Oesterreich übertroffen werden. Um den Redakteur, Domprediger Pesendorfer, hat sich ein Stab der tüchtigsten Mitarbeiter, Geistliche und Laien, geschart, selbst Gelehrte und Universitätsprofessoren verschmähen es nicht, Beiträge für die „gelben Linzerhefte“ zu liefern. Das „Ave Maria“ bringt gediegene religiöse Aufsätze, Biographien hervorragender Persönlichkeiten und treuer Marienvereher, es führt uns an die gesegneten marianischen Wallfahrtsstätten und bringt als Spezialität Bilder, Beschreibung und Geschichte des im Bau begriffenen großartigen Immakulata-Domes in Linz. Die Rubrik „Maria in Kunst und Lied“ zeigt uns, wie hochbegabte Geister ihre Talente der Königin des Weltalls zu Füßen legen. Den Titel Unterhaltungs- und Familienblatt rechtfertigt das „Ave Maria“ durch seine geist- und humorbollen Reisebeschreibungen, durch spannende, sittenreine Erzählungen, die zur Erweiterung der Welt- und Menschenkenntnis beitragen und durch hervorragende poetische Beiträge; die Rubriken „Fürs christliche Haus“, „Für die Männer- und Frauenwelt“, „Kindererziehung“ enthalten sorgfältig ausgewählte Beiträge, ebenso wie die notizenreiche Weltrundschau „Aus Welt und Kirche“. Hervorragend ist der Bilderreichtum der Zeitschrift; jährlich über 150 fein ausgeführte Illustrationen und Vollbilder, darunter viele Originalbilder. Auch das herzige Schwesterlein des großen „Ave Maria“ —

Das „**kleine Ave Maria**“ bringt in 12 Nummern viel des Schönen, Nützlichen und Unterhaltenden für unsere lieben Kleinen. Der Jahrgang kostet 76 h, Porto separat. Man abonniert beide Zeitschriften, deren Reintrag dem Linzer Dombau gehört, bei der Preisvereinsdruckerei in Linz, Oberösterreich, wo auch Probehefte erhältlich sind.

49) **Volkslieder**, mit Noten und Angabe der Begleitafforde, gesammelt und bearbeitet von Martin Hözl, Kooperator in Altenmarkt (Salzburg).

1. Gruß an Gott, Leutl, 39 alte Hirtenlieder oder Weihnachtsgeänge (blau); — 2. 1000 fl. sind wir wert, 40 Volkslieder (grün); — 3. Lachen oder rer'n, 35 Volkslieder (rot).

Die zwei erstgenannten Sammlungen eignen sich zu ganz einfachen dramatischen Aufführungen und Weihnachtsspielen. Die dritte gehört in Kreise, welche eine etwas derbere Kost vertragen.

Die Büchlein sind solid und dauerhaft gebunden. Preis eines Bändchens 50 h, auf 12 Exemplare 1 Freiemplar, bei 50 Exemplaren 10 Freiemplare, bei 100 Exemplaren 25 Freiemplare. Sie können in jeder Buchhandlung bezogen werden.